

10. 10. - 6. 12. 2010

BERLIN ZEICHNET!

Pressemitteilung

Pressekonferenz

Freitag, 8. Oktober 2010, 11.00 Uhr

Eröffnung

Sonntag, 10. Oktober 2010, 11.00 Uhr

Die Metropole Berlin zieht spätestens seit dem Fall der Mauer einmal mehr alle künstlerischen Kräfte auf sich. Zahlreiche Künstler, aber auch Galerien konzentrieren sich in den letzten Jahren in Berlin und auch die Museumsszene profitiert enorm von dem Aufschwung, den die Stadt genommen hat. Es sind große Namen, die Berlin immer wieder als Ort nobilitiert haben, aber vor allem die junge Szene trägt zu einer neuen Virulenz der Stadt bei und überwindet damit den immer noch beklagten Mangel an großen Sammlern und Mäzenen. Die Ausstellung nimmt diese künstlerische Kraft zum Anlass, die unterschiedlichsten Positionen zu befragen und vorzustellen, wobei folgende Kriterien der Auswahl ausschlaggebend waren.

Zum einen soll die Ausstellung ein breites Spektrum an Künstlern, aber auch an künstlerischen Stilen abdecken. Das bedeutet auch, dass dadurch eine Zeitspanne in den Blick genommen wurde, die nahezu 50 Jahre umfasst und somit Arbeiten aus den 1960er (mit aktuellen Überarbeitungen) ebenso zulässt wie frisch aus den Ateliers kommende Werke, deren Verfasser gerade einmal in den 1970er Jahren geboren wurden. Entscheidend war in erster Linie die Bedeutung, die ein Künstler oder eine Künstlerin bereits in der Stadt und in der Kunstszene Berlins gewonnen hat und somit ein gewisser Konsens mit den ausgewählten Künstlern, Sammlern und Galeristen über die Wertigkeit des Œuvres herrscht.

Der Begriff „Zeichnung“ mag hier eher als Differenzierung zum malerischen Œuvre verstanden werden und stattdessen das Arbeiten auf Papier als ureigenstes Medium, in dem Künstler und Künstlerinnen sich bis heute unmittelbar und direkt ausdrücken, in den Fokus rücken. „Zeichnung“ limitiert sich hier jedoch nicht auf den Grafit-Stift, auf Kohle oder Rötel, sondern meint im weitesten Sinne Arbeiten auf Papier.



LUDWIGMUSEUM

im Deutscherrenhaus Koblenz

Danziger Freiheit 1 (am Deutschen Eck) · D-56068 Koblenz
Tel: 0261-304040 · www.ludwigmuseum.org · info@ludwigmuseum.org

10. 10. - 6. 12. 2010

BERLIN ZEICHNET!

Pressemitteilung

Dennoch liegt auch hier der Schwerpunkt auf einer zumindest intendierten Abgrenzung zur Malerei, die nicht einfach auf Papier übertragen oder reduziert sein soll. Das Direkte, das grafische Element, die zeichnerische Linie, die Freilassung von Fläche zugunsten der Linie, all das waren ebenso Kriterien der Auswahl.

Wie keine andere Kunstrichtung hat der „kritische Realismus“ in den 1970er Jahren die Berliner Kunstlandschaft geprägt, die in einer besonderen Kunsttradition stand. Ähnlich zum großen Vorbild George Grosz stellten der in der Ausstellung vertretene Wolfgang Petrick und die anderen Künstler der Gruppe „Großgörschen“ mit veristischer Präzision die ungeschönte Wirklichkeit der Großstadt als Brennpunkt sozialer Auseinandersetzungen.

Anfang der 1980er Jahre waren es die „Jungen Wilden“, die erstmals mit ihrer expressiven Verve die neue Lebensstimmung zwischen Mauer und Aufbruch thematisierten. Wie junge Revolutionäre suchten sie eine ähnliche Freiheit, wie einst die Brücke-Künstler. Künstler wie Rainer Fetting zählten zu den Begründern dieser „Heftigen Malerei“, die gleichermaßen auch Anhänger in Köln (Kölner Freiheit) und München fanden.

Klassische Themen der figurlichen Kunst, die den menschlichen Körper in seiner ganzen Vielfalt formulieren, zeigen zunächst die Werke von Daniel Richter und Marc Brandenburg oder auch die wie ein seismographisches Barometer entwickelte Serie über Papst Johannes Paul II von Cornelia Schleime.

Neben den figurativen Positionen treten auch einige abstrakte Sichtweisen auf, die sich auf Raum, Farbe, Licht und Struktur beziehen. Hier sind es ebenso die suggestiven Farbarbeiten von Bernd Koberling, die tastenden Erkundungen von Raum und Zeit bei Beate Terfloth und Jorinde Voigt, die Linienvirtuosität von Hanns Schimansky, oder die streng architektonisch rhythmisierten Werke von Frank Badur, die die Bandbreite akzentuieren. Die Zeichnungen mit Altöl, farbigen Kreiden und Grafit wie sie Jochen Stenschke formulieren, suchen ihrerseits einen Dialog zwischen emotionalem Erleben und der abstrakten Formel von Raum und Zeit.

Spätestens mit dem Fall der Mauer kommen nach und nach neue Kräfte in Berlin hinzu, die sich entsprechend in einer pluralistischen Stilvielfalt wieder finden. Für diese neugewonnene Internationalität Berlins stehen beispielsweise Namen wie die Israeli Yehudit Sasportas, die Koreanerin SEO oder der Japaner Takehito Koganezawa.



LUDWIGMUSEUM

im Deutscherrenhaus Koblenz

Danziger Freiheit 1 (am Deutschen Eck) · D-56068 Koblenz
Tel: 0261-304040 · www.ludwigmuseum.org · info@ludwigmuseum.org

10. 10. - 6. 12. 2010

BERLIN ZEICHNET!

Pressemitteilung

Die Konzeption der Ausstellung nimmt diese unterschiedlichen Positionen in den Blick, ohne disparat zu sein. Mit ihren zweiundzwanzig Künstlern ermöglicht sie Einblicke in eine aufregende Kunstszene der neuen (Kunst-)Hauptstadt Deutschlands.

Die Ausstellung wird an verschiedenen Orten im Anschluss des Ludwig Museum in Koblenz gezeigt werden: Kunsthalle Osnabrück, Versicherungskammer München, Stadtgalerie Kiel. Weitere Stationen sind in Planung: Nationalgalerie Prag und Tel Aviv Museum of Art.

Katalog zur Ausstellung:

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog (128 Seiten, deutsch) mit verschiedenen Beiträgen:

Grußwort von Guido Westerwelle

Essay von Dr. Alexander Tolnay, ehem. Direktor des Neuen Berliner Kunstvereins

Essay von Dr. Eugen Blumen, Kurator an der Nationalgalerie im Hamburger Bahnhof - Museum für Gegenwart, Berlin

Kurzbeiträge zu jedem Künstler von Dr. Beate Reifenscheid, Direktorin Ludwig Museum, und Dr. Christiane Morsbach, Ludwig Museum

Die Ausstellung wird kuratiert von:

Dr. Alexander Tolnay, ehem. Direktor des Neuen Berliner Kunstvereins

Dr. Beate Reifenscheid, Direktorin Ludwig Museum Koblenz

Idee / Konzeption:

Dirk Geuer von Geuer & Breckner, Düsseldorf



LUDWIG MUSEUM

im Deutscherrenhaus Koblenz

Danziger Freiheit 1 (am Deutschen Eck) · D-56068 Koblenz
Tel: 0261-304040 · www.ludwigmuseum.org · info@ludwigmuseum.org

10. 10. - 6. 12. 2010

BERLIN ZEICHNET!

Pressemitteilung

Die an der Ausstellung beteiligten 22 Künstler:

Frank Badur (www.frankbadur.de)
Marc Brandenburg (www.marcbrandenburg.de)
Rainer Fetting (www.rainer-fetting.de)
Dieter Goltzsche
Jörg Herold (www.eigen-art.com)
Bernd Koberling (www.crone-galerie.de)
Takehito Koganezawa (www.loock.info)
Jonathan Meese (www.cfa-berlin.com)
Frank Nitsche (www.franknitsche.com)
Wolfgang Petrick (www.petrick-art.de)
Daniel Richter (www.danielrichter.com)
Yehudit Sasportas (www.eigen-art.com)
SEO (www.galerie-schultz.de)
Hanns Schimansky (www.galeriekondeyne.de)
Cornelia Schleime (www.cornelia-schleime.de)
Malte Spohr (www.fruehsorge.com)
Jochen Stenschke (www.jochenstenschke.de)
Beate Terfloth
Jorinde Voigt (www.jorindevoigt.com)
Brigitte Waldach (www.waldach.de)
Amelie von Wulffen (www.crone-galerie.de)
Ralf Ziervogel (www.ralfziervogel.com)



LUDWIGMUSEUM

im Deutscherrenhaus Koblenz

Danziger Freiheit 1 (am Deutschen Eck) · D-56068 Koblenz
Tel: 0261-304040 · www.ludwigmuseum.org · info@ludwigmuseum.org

10. 10. - 6. 12. 2010

BERLIN ZEICHNET!

Pressemitteilung

VERANSTALTUNGEN FÜR ERWACHSENE

Jump in Art! - Raus aus dem Büro, rein ins Kunstvergnügen!

28. Oktober 2010 und 25. November 2010, jew. 18.00 bis 19.30 Uhr

An jedem letzten Donnerstag im Monat laden wir zu einem entspannten Rundgang durch die aktuelle Ausstellung ein - Aperitivo und Stuzzichini, also Prosecco, Wein und Fingerfood von einem der besten Premium-Caterer Deutschlands, Gourmet Wagner, sind für die Gäste bei 10 Euro Eintritt inklusive. In einem lockeren Gespräch mit dem Team des Ludwig Museums stellt sich jeweils ein Special Guest den Fragen des Publikums. Anmeldung erbeten.

Eintritt: 10 Euro inklusive Aperitivo und Stuzzichini.

Kunsttreff 50

4. November 2010 und 2. Dezember 2010

Kunsttreff 50 – Spezial-Ausgabe: Kunstgeschichte pur!

Immer am ersten Donnerstag im Monat wird Ihr kunsthistorisches Wissen neu vernetzt. Die spannendsten Hintergründe für Sie aufbereitet: Berlin – Kunstmetropole des 21. Jahrhunderts: 22 künstlerische Positionen mit Arbeiten auf Paier zwischen Abstraktion und Figuration. Anmeldung erbeten.

Eintritt: Museumseintritt zuzügl. 5 €.

BERLIN ZEICHNET! – LIVE

6./7. November 2010

Exklusive Reise nach Berlin für Mitglieder des Vereins der Freunde des Mittelrhein-Museums und Ludwig Museums zu Koblenz e.V. mit Atelier- und Galeriebesuchen

VERANSTALTUNGEN FÜR ERWACHSENE, JUGENDLICHE, KINDER

KOBLENZ ZEICHNET! - Wettbewerb im Zeichnen: Teilnehmen kann jeder, der in Koblenz und Umgebung wohnt und eine seiner Zeichnungen für preiswürdig hält. Mit den eingereichten und vielleicht erst im Ludwig Museum entstandenen Zeichnungen wächst so parallel zur Ausstellung BERLIN ZEICHNET! eine eigene kleine Ausstellung: KOBLENZ ZEICHNET! Die besten 10 Zeichnungen werden von einer Fach-Jury ausgewählt. Preisverleihung am letzten Ausstellungstag, 5. Dezember 2010, zwischen 15.00 und 18.00 Uhr.

Advents-Familiensonntag

28. November 2010 und 5. Dezember 2010, jew. 15.00 bis 18.00 Uhr

Workshops mit Kaffee, Kakao und Weihnachtsgebäck. Vielleicht schaut ja auch der Nikolaus am 5. Dezember vorbei?



LUDWIG MUSEUM

im Deutscherrenhaus Koblenz

Danziger Freiheit 1 (am Deutschen Eck) · D-56068 Koblenz
Tel: 0261-304040 · www.ludwigmuseum.org · info@ludwigmuseum.org

10. 10. - 6. 12. 2010

BERLIN ZEICHNET!

Pressemitteilung

VERANSTALTUNGEN FÜR KINDER

Workshops für Kindergartengruppen und Schulklassen

Themen: Collage, Aquarell, Zeichnung, Mischtechnik, Western, Bildgattungen, Figuration-Abstraktion

Die Klassiker:

Herbstferien-Workshops | Mittwochsalmalwerkstatt | Samstagsmalwerkstatt |
Kindergeburtstag im Ludwig Museum

Museumspädagogische Informationsveranstaltung für Erzieher/innen und Lehrer/innen

Leitung: Ute Hofmann-Gill und Rolf Ohly

Zu Beginn einer jeden Ausstellung bietet das
museumspädagogische Team eine Einführung
in das Konzept der Schau und das Workshop-Angebot.
Die genauen Termine können Sie bei Frau Hofmann-Gill erfragen.

Der Eintritt ist frei.

Um Anmeldung wird gebeten: 0261 30 40 416, info@ludwigmuseum.org

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 10.30 bis 17.00 Uhr
Sonntag und Feiertag 11.00 bis 18.00 Uhr

Eintritt:

Erwachsene 4 Euro, ermäßigt 2 Euro.
Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt!

Kontakt:

Dr. Christiane Morsbach

Tel.: 0049 261 30 40 415

Fax: 0049 261 30 40 413

christiane.morsbach@stadt.koblenz.de

info@ludwigmuseum.org

Öffnungszeiten: Di-Sa 10.30 - 17.00, So 11.00 - 18.00 Uhr



LUDWIG MUSEUM

im Deutscherrenhaus Koblenz

Danziger Freiheit 1 (am Deutschen Eck) · D-56068 Koblenz
Tel: 0261-304040 · www.ludwigmuseum.org · info@ludwigmuseum.org